

KOSTENLOSER SONDERREPORT

Rüstungs-Report 2027

Die Top 3 Rüstungs-Aktien für 2027

Systemanbieter, Panzergetriebe, Sensorik – mit Kaufzone, Stopp und Ziel

Gleiche Branche – völlig andere Kurse

Lieber Leser,

Europa rüstet auf wie seit Jahrzehnten nicht mehr: Die Auftragsbücher der Hersteller sind so voll wie nie, Regierungen bestellen Panzer, Munition und Radare für viele Jahre im Voraus. An der Börse spiegelt sich das in diesem Jahr aber erstaunlich ungleich wider – die Schere zwischen den Rüstungswerten ist weit aufgegangen. Rheinmetall und Renk liegen seit Jahresbeginn deutlich im Minus, Hensoldt dagegen im Plus.

Genau diese Lücke zwischen vollen Auftragsbüchern und schwachen Kursen finde ich spannend. In diesem Report stelle ich Ihnen drei deutsche Rüstungsfirmen vor, die an entscheidenden Stellen liefern: beim kompletten System, beim Getriebe im Panzer und beim Radar, das den Himmel überwacht. Ich zeige Ihnen, was für sie spricht, was dagegen – und auf welche Termine Sie jetzt achten sollten.

Seit Januar hat der DAX 4,6 % gewonnen – die drei Werte dieses Reports: Rheinmetall -36,0 %, Renk -33,4 %, Hensoldt +12,9 %. Die Kurse schwanken trotzdem stark – deshalb nenne ich zu jedem Wert eine Kaufzone, einen Stopp und ein Ziel.

Unser Favorit Nr. 1 ist Hensoldt: technisch der stärkste der drei Werte und als einziger seit Jahresbeginn im Plus.

AKTIE	KURS	SEIT JANUAR	KAUFZONE	STOPP	ZIEL	CHANCE/RISIKO
1. Rheinmetall Systemanbieter	1.025 €	-36,0 %	980 – 1.015 €	890 €	1.280 €	2,6
2. Renk Group Panzergetriebe	36,99 €	-33,4 %	35,50 – 36,50 €	33,00 €	49,00 €	4,3
3. Hensoldt Sensorik & Radar	86,22 €	+12,9 %	83,50 – 86,50 €	80,00 €	96,50 €	2,3

So lesen Sie die Marken. Kaufzone: In diesem Bereich halten wir einen Einstieg für sinnvoll. Liegt der Kurs darüber, warten wir auf einen Rücksetzer. Stopp: Schließt die Aktie darunter, ist die Idee gescheitert. Ziel: der nächste große Widerstand im Chart. Chance/Risiko: möglicher Gewinn bis zum Ziel geteilt durch den möglichen Verlust bis zum Stopp, gerechnet ab der Mitte der Kaufzone. Kurse in der Heimatwährung (Euro).

SYSTEMANBIETER

Rheinmetall

Xetra: RHM · ISIN DE0007030009 · Kurs in Euro

1.025 € Schlusskurs 27.10.2026 · seit Januar -36,0 %**KAUFZONE****980 – 1.015 €**knapp über der Unterstützung
am 20-Tage-Tief (909 €)**STOPP****890 €**rund 2 % unter dem 20-Tage-
Tief**ZIEL****1.280 €**

200-Tage-Linie (1.282 €)

CHANCE / RISIKO**2,6 : 1**Chance +28,3 %, Risiko -10,8
% ab Zonenmitte**WAS DAS UNTERNEHMEN MACHT**

Der Düsseldorfer Konzern baut Kampf- und Radpanzer wie Puma, Lynx und Boxer, Militär-Lkw sowie Artillerie- und Panzermunition. Dazu kommen Flugabwehrsysteme wie Skyranger, digitale Führungstechnik und seit Ende Februar 2026 mit Naval Systems auch Marineschiffe. 62 % des Umsatzes erzielte Rheinmetall im ersten Halbjahr 2026 im Ausland.

DER ANLASS

Im ersten Halbjahr 2026 stieg der Umsatz um 39 % auf 5,23 Mrd. €, das operative Ergebnis um 74 % auf 786 Mio. € (Mitteilung vom 06.08.2026). Im zweiten Quartal erreichte die operative Marge mit 17,1 % einen Höchstwert. Der Rheinmetall Backlog lag zum 30.06.2026 bei 80,5 Mrd. € nach 56,0 Mrd. € ein Jahr zuvor. Wegen des Aus für die Fregatte F126 senkte Rheinmetall die Umsatzprognose 2026 auf 13,7 bis 14,2 Mrd. €, die Marge soll weiter rund 19 % erreichen.

DAFÜR SPRICHT

- Der Backlog von 80,5 Mrd. € entspricht mehr als dem Fünffachen des für 2026 geplanten Umsatzes.
- Organisch soll der Umsatz 2026 um 28 bis 31 % wachsen; für 2030 peilt Rheinmetall rund 50 Mrd. € Umsatz und mehr als 20 % operative Marge an (Kapitalmarkttag 18.11.2025).
- Möglicher Großauftrag: Aus dem Boxer-Programm Arminius erwartet der Vorstand rund 12,4 Mrd. € für Rheinmetall (Telefonkonferenz zum 2. Quartal, berichtet am 06.09.2026).

DAGEGEN SPRICHT

- Der operative Free Cashflow lag im ersten Halbjahr 2026 bei -1.616 Mio. € nach -631 Mio. € – das Wachstum bindet viel Kapital.
- Der Wegfall der Fregatte F126 (Ende Juni 2026) kostet im laufenden Jahr bis zu 300 Mio. € Umsatz; die neuen Sparten Naval (9,8 %) und Digital (7,7 %) haben deutlich niedrigere Margen als Munition (23,7 %).
- Der Arminius-Auftrag ist noch nicht unterschrieben; der Bundestag soll erst im Dezember 2026 entscheiden.

WORAUF ICH JETZT ACHE

Der Bericht zum dritten Quartal kommt am 5. November 2026, der Kapitalmarkttag folgt vom 25. bis 27. November 2026 in Hamburg. Wichtig sind der Mittelzufluss im zweiten Halbjahr, die Bestätigung der Prognose und neue Ziele über 2030 hinaus. Im Dezember entscheidet sich, ob der Boxer-Großauftrag Arminius kommt.

PANZERGETRIEBE

Renk Group

Xetra: R3NK · ISIN DE000RENK730 · Kurs in Euro

36,99 € Schlusskurs 27.10.2026 · seit Januar -33,4 %

KAUFZONE

35,50 – 36,50 €knapp über der Unterstützung
am 20-Tage-Tief (33,49 €)

STOPP

33,00 €rund 2 % unter dem 20-Tage-
Tief

ZIEL

49,00 €

200-Tage-Linie (48,82 €)

CHANCE / RISIKO

4,3 : 1Chance +36,1 %, Risiko -8,3 %
ab Zonenmitte

WAS DAS UNTERNEHMEN MACHT

Renk aus Augsburg baut Getriebe für Kettenfahrzeuge, darunter die HSWL-354-Getriebe für den Leopard 2 und über die US-Tochter Getriebe für Fahrzeuge der US-Armee wie den Bradley. Die Sparte Marine & Industry liefert Getriebe für Marineschiffe und Industrieanlagen. Die Gleitlagersparte geht an die österreichische Miba (Vereinbarung vom 22.10.2026), dafür kauft Renk den britischen Marinegetriebe-Hersteller David Brown Defence (Vertrag vom 03.07.2026).

DER ANLASS

Im ersten Halbjahr 2026 stieg der Auftragseingang um 29,7 % auf rund 1,2 Mrd. €, das zweite Quartal war mit 612,8 Mio. € das stärkste der Firmengeschichte (Mitteilung vom 06.08.2026). Der Auftragsbestand erreichte 7,4 Mrd. € nach 6,7 Mrd. € Ende 2025. Der Umsatz wuchs dagegen nur um 2,7 % auf 637,2 Mio. €. Nach dem Gleitlager-Verkauf erwartet Renk für 2026 im fortgeführten Geschäft rund 1,4 Mrd. € Umsatz und 240 bis 255 Mio. € bereinigtes EBIT (22.10.2026).

DAFÜR SPRICHT

- Der Auftragsbestand von 7,4 Mrd. € entspricht rund dem Fünffachen des neuen Jahresumsatzziels.
- Das Kerngeschäft mit Fahrzeuggetrieben läuft stark: Auftragseingang +42,6 % auf 970,4 Mio. €, bereinigte EBIT-Marge 19,2 % nach 17,1 % im ersten Halbjahr 2026.
- Klarer Fokus auf Rüstung: Bis 2030 sollen rund 90 % des Umsatzes aus dem Verteidigungsgeschäft kommen; David Brown Defence bringt laut Renk über 700 Mio. £ Auftragsbestand und Pipeline bis 2030 mit.

DAGEGEN SPRICHT

- Die vollen Bücher kommen nur langsam im Umsatz an: +2,7 % im ersten Halbjahr 2026; der neue Leopard-2-Auftrag über rund 130 Mio. € (Oktober 2026) wird erst 2029 bis 2032 ausgeliefert.
- Die Prognose 2026 wurde am 22.10.2026 gesenkt; das bereinigte EBIT liegt nun unter der bisherigen Spanne von 255 bis 285 Mio. €.
- Schwächere Nebensparten: Marine & Industry mit -6,1 % Umsatz und 9,9 % Marge; Gleitlager-Verkauf und Zukauf in Großbritannien brauchen noch behördliche Genehmigungen.

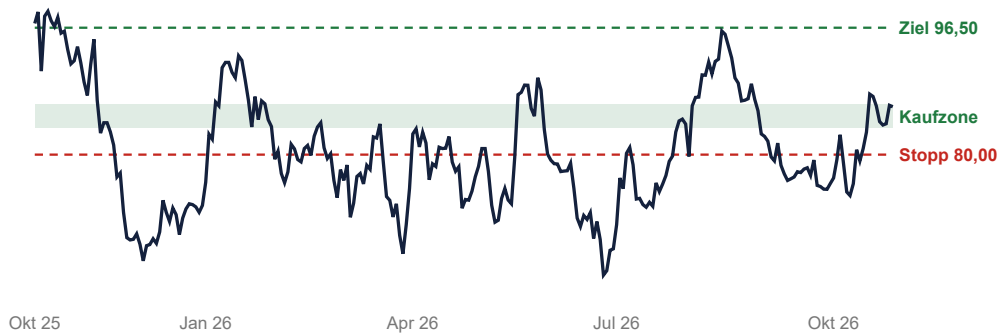
WORAUF ICH JETZT ACHE

Die Zahlen zu den ersten neun Monaten kommen am 5. November 2026, erstmals mit der neuen Prognose ohne Gleitlager. Für Anfang Dezember 2026 hat Renk ein Strategie-Update angekündigt. Wichtig ist, ob der Umsatz endlich schneller wächst und der Kauf von David Brown Defence im vierten Quartal abgeschlossen wird.

SENSORIK & RADAR

Hensoldt

Xetra: HAG · ISIN DE000HAG0005 · Kurs in Euro

86,22 € Schlusskurs 27.10.2026 · seit Januar +12,9 %

KAUFZONE

83,50 – 86,50 €knapp über der Unterstützung
am 50-Tage-Linie (81,41 €)

STOPP

80,00 €rund 2 % unter dem 50-Tage-
Linie

ZIEL

96,50 €

52-Wochen-Hoch (96,70 €)

CHANCE / RISIKO

2,3 : 1Chance +13,5 %, Risiko –5,9 %
ab Zonenmitte

WAS DAS UNTERNEHMEN MACHT

Hensoldt aus Taufkirchen bei München baut Radare wie das TRML-4D für das Flugabwehrsystem IRIS-T SLM und Radare für den Eurofighter. Die Sparte Optronics liefert Zieloptiken und digitale Sichtsysteme, etwa für die Schützenpanzer Puma und Schakal. Dazu kommen Systeme für elektronische Kampfführung wie Knifefish.

DER ANLASS

Im ersten Halbjahr 2026 verdoppelte sich der Auftragseingang auf 2,81 Mrd. € (Mitteilung vom 31.07.2026). Der Auftragsbestand stieg auf den Rekord von 10,36 Mrd. € nach 7,07 Mrd. € ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 23,6 % auf 1,17 Mrd. €. Hensoldt bestätigte die Prognose 2026: rund 2,75 Mrd. € Umsatz und 18,5 bis 19,0 % bereinigte EBITDA-Marge.

DAFÜR SPRICHT

- Auftragsbestand von 10,36 Mrd. € bei geplant rund 2,75 Mrd. € Jahresumsatz – fast vier Jahre Arbeit.
- Book-to-Bill von 2,4 im ersten Halbjahr 2026: Es kommen weit mehr Aufträge herein, als ausgeliefert wird; die Optronik-Sparte steigerte ihr bereinigtes EBITDA von 1 auf 24 Mio. €.
- Ehrgeizige Ziele: 6 Mrd. € Umsatz und mindestens 20 % EBITDA-Marge bis 2030 (Kapitalmarkttag 11.11.2025); ein neues Radarwerk soll ab 2027 liefern.

DAGEGEN SPRICHT

- Die bereinigte EBITDA-Marge lag im ersten Halbjahr 2026 nur bei 11,8 % – für die Jahresprognose muss das zweite Halbjahr sehr stark werden.
- Bereinigter Free Cashflow im ersten Halbjahr 2026 bei –136 Mio. €; der Kapazitätsausbau kostet Geld.
- Starke Abhängigkeit von deutschen Beschaffungsentscheidungen: Mit dem Aus der Fregatte F126 entfiel ein Hensoldt-Auftrag von über 200 Mio. € (Bericht vom 06.07.2026), auch wenn die Firma keine Auswirkung auf die Prognose sieht.

WORAUF ICH JETZT ACHE

Die Quartalsmitteilung zu den ersten neun Monaten kommt am 5. November 2026. Wichtig ist, ob die Marge Richtung 18,5 % steigt und der Free Cashflow dreht. Laut Börsenpresse plant Hensoldt am 10. November 2026 einen Kapitalmarkttag in London.

So gehen Sie mit dem Report um

Die Marken in diesem Report sind Momentaufnahmen vom 28. Oktober 2026. Kurse ändern sich täglich – prüfen Sie vor jedem Kauf, ob die Aktie noch in der Kaufzone liegt. Setzen Sie den Stopp direkt nach dem Kauf, und investieren Sie nie mehr in eine einzelne Aktie, als Sie verlieren können. Rüstungswerte reagieren stark auf Aufträge, Haushaltsbeschlüsse und Nachrichten zu Waffenstillständen oder Friedensgesprächen; Rückschläge von 20 Prozent und mehr sind jederzeit möglich. Bei Aktien in Fremdwährung kommt das Währungsrisiko dazu.

DATENGRUNDLAGE

Unternehmenszahlen: Quartals- und Halbjahresberichte sowie Mitteilungen der Unternehmen (Stand 28. Oktober 2026). Kursdaten: EOD Historical Data, Schlusskurse bis 27.10.2026. Kaufzonen, Stopps und Ziele sind aus Unterstützungen und Widerständen im Kursverlauf abgeleitet (Hochs und Tiefs, 50- und 200-Tage-Linie).

RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Report dient ausschließlich der Information und stellt keine Anlageberatung, keine Finanzanalyse im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Er berücksichtigt nicht Ihre persönlichen Verhältnisse. Aktien können stark schwanken; Verluste bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals sind möglich. Hebelprodukte verstärken Gewinne und Verluste. Vergangene Kursentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Alle Angaben ohne Gewähr.

INTERESSENKONFLIKTE

Zum Zeitpunkt der Erstellung halten der Herausgeber und die an der Erstellung beteiligten Personen keine Positionen in den besprochenen Wertpapieren. Es besteht keine Vergütung durch die besprochenen Unternehmen.

HERAUSGEBER

Hebelschein-Spekulant ist ein Service der Markets Inside Media GmbH. Vollständiges Impressum auf hebelschein-spekulant.de.